

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist daraufhin, dass das Steuergeheimnis gemäß §30 Abgabenordnung zu beachten sei. Weitere Detailvertiefungen über die Inhalte der Unterrichtsvorlage hinausgehend, betreffend örtliche oder branchenspezifische Abgrenzungen, seien nicht möglich, da in diesem Falle nicht mehr die Wahrung des Steuergeheimnisses gegeben sei.

Rm Kühenthal (BIZ) bedankt sich bei der Kämmerei für die Zusammenstellung der Daten aus den Vorjahren. Er bedauere allerdings, dass diese nichtöffentlich seien und regt an diese den Bürgern zur Verfügung zu stellen. Die Zahlen wiesen auf, dass der typische innerstädtische Einzelhandel eingebrochen sei. Seit 2009 seien die Gewerbesteuereinnahmen um 470.000 € zurückgegangen. Das Gutachten, für den Zentralplatz, habe dies bereits aufgewiesen. Die BIZ-Fraktion habe immer wieder darauf aufmerksam und dies aufgrund des Zentralplatzes prognostiziert. Aus diesem Fehler müsse man lernen. Koblenz verdanke seinen Ruf der Vielfalt und Tradition und nicht der überregionalen Filialketten. Durch den Zentralplatz gebe es zwei innerstädtische Einkaufszentren. 50% der Stadt würden durch ECE vereinnahmt. Es gebe 80% Ketten. Die Ansiedlung des zweiten Einkaufszentrums führe zu einer Verödung der Straßenwege. Daher habe man damals gegen den Zentralplatz gestimmt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig entgegnet, die Ausführung hätten nichts mit der Unterrichtsvorlage zu tun. Der Beitrag des Einzelhandels zur Gewerbesteuer sei schon immer minimal gewesen. Die Branchenverteilung sei hierfür unerheblich. In 2013 habe man sehr gute Einnahmen gemacht. Der wirtschaftliche Erfolg des Zentralplatzes lasse sich nicht an der Gewerbesteuer messen sondern an der Kaufkraft. Dies erlebe man jeden Tag durch die vielen Menschen in der Stadt. Das Wirtschaftsleben werde angeregt.

Frau Brockmann- Kneip (20) sagt zu, die Vorlage zu kontrollieren und zu prüfen, ob diese öffentlich gemacht werden könne. Für die Zukunft könne sie eine solche Aufstellung allerdings in der Form nicht zusagen.

Rm Lehmkühler (SPD) nimmt Bezug auf Rm Kühenthal. Seine Rede sei nicht angemessen. Der Beitrag des Einzelhandels zur Gewerbesteuer sei schon immer sehr gering gewesen. Die Gewerbesteuereinnahmen könnten Koblenz auch nicht entschulden. Die BIZ- Fraktion solle nicht in der Vergangenheit schwelgen sondern in die Zukunft schauen, schließlich stehe der Zentralplatz nun einmal. Eine Diskussion mache hier keinen Sinn mehr.

Rm Rosenbaum (CDU) fragt, was die Beantwortung der Anfrage gekostet habe.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig lässt dies unbeantwortet. Die Vorlage könne man allerdings nicht jedes Jahr noch mal neu vorlegen. Die Verwaltung habe die Aufgabe alle Anfragen nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten, auch wenn dies nicht im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stehe.

Rm Scherhag (CDU) ist der Ansicht, das „Trauma“ der BIZ- Fraktion sei nicht mehr tragbar. Die Gewerbesteuerentwicklungen seien nur begrenzt Interpretationsfähig. Der zentrale Faktor seien doch vielmehr die Arbeitsplätze. Die Stadt habe einen hohen Stellenwert und er sehe zuversichtlich in die Zukunft.

Rm Kühenthal (BIZ) entgegnet, es seien keine sachlichen Gegenargumente zu seinem Vortrag erfolgt, sondern Angriffe auf Rm Dr. Gross und seine eigene Person. Diese hätten zurückgewiesen werden müssen. Er stellt klar, dass auch er nicht gesagt habe, dass die Gewerbesteuer die Stadt finanzieren könne, aber der Einzelhandel sei von großer Bedeutung. Er bittet dies zu akzeptieren und dankt der Kämmerei für die objektive und sachliche Darstellung der Werte.

FDP- Fraktionsvorsitzende Hoernchen wünscht, dass wenn eine gewisse Sparte einen Einbruch verzeichne, die Stadt mit den Firmen über die Gründe spreche.

Rm Altmeier (SPD) schildert, dass die Stadt mit der BUGA toll aus- und umgebaut wurde. Es bestehe eine tolle, intakte Infrastruktur mit neuen Gehwegen und Straßen. Die Stadtmarketing GmbH bemühe sich tolle Veranstaltungen stattfinden zu lassen. Der Zentralplatz sei schön gestaltet und insgesamt eine Attraktivitätssteigerung herbeigeführt worden.

Rm Contento (CDU) appelliert an alle Kollegen in den Diskussionen Respektvoll miteinander umzugehen.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke schließt sich Rm Altmeier an. Über die Stadt könne nicht schlecht geredet werden. Die Touristen und Gäste seien begeistert. Die BIZ- Fraktion solle aufhören, den Zentralplatz in der Öffentlichkeit schlecht zu reden.

Rm Scherhag (CDU) stellt richtig, dass er Rm Kühenthal nicht persönlich angreifen wollte, sondern allgemein für die BIZ- Fraktion formuliert habe.